



Herbol-Glätt- und Fugenspachtel

Schnell trocknender Gipsspachtel zum Füllen und Schließen

I. Werkstoffbeschreibung

Glätt- und Füllspachtel zum Schließen von Fugen, Unebenheiten, Lunker und Mauer Schlitzen. Einsatz auf Beton, Porenbeton, Gipskartonflächen, Kalksandstein-Mauerwerk und mineralischen Untergründen im Innenbereich.

Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes	Spachtelmasse für Innenwandflächen
Farbtöne	altweiß
Glanzgrad	matt
Struktur	glatt
Dichte	spezifisches Gewicht ca. 1,3 g/cm ³ angemischt
Haftzugfestigkeit	ca. ≥ 0,5 N/mm ²
Zusammensetzung (gemäss VdL)	Gips
Produkt-Code Farben und Lacke	M-DF 01
Verdünnungsmittel	25 kg-Sack in 18 l Wasser
Packungsgrößen	25 kg Papiersack
Lager- und Transportvorschriften	UN:-
Gefahrenkennzeichnung	Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen (S2). Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden (S24/25). Nicht in die Kanalisation gelangen lassen (S29). Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen (S46).

Wichtige Hinweise

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

Auf Grund der verwendeten natürlichen Füllstoffe sind geringe Farbtonunterschiede möglich.

Hinweis: Material nicht in Feuchträumen verwenden.

Verarbeitungshinweise

Auftragsverfahren	spachteln
Auftragsstärke	pro Arbeitsgang können Schichtdicken von ca. 1 bis max. 20 mm aufgetragen werden
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 3 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit)	überarbeitbar nach ca. 24-72 Stunden, abhängig von Baufeuchte, Temperatur und Schichtdicke
Verbrauch	ca. 400-500 g/m ² Fuge, je nach Fugengröße
Reinigung der Werkzeuge	sofort nach Gebrauch mit Wasser
Lagerung	ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-) Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

Beschichtungsaufbauten

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
---	---

GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III) Beton und Porenbeton (innen)	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.- Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.
Matte Dispersionsfarbenbeschichtungen, Siliconharzfarbenbeschichtungen und Kunstharzputze	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.
Gipsputze (P IV u. P V)	Mit Herbol-Putzgrund*, 1:1 bis 1:3 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. BFS-Merkblätter Nr. 20 und 20.1 beachten.

ZWISCHEN- UND SCHLUSSBE- SCHICHTUNG

für alle oben genannten Untergründe

Untergrundvorbehandlung:
Alle Untergründe müssen tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.
Untergrund stets vornässen.

Anmischung:
Den 25 kg-Sack in 18 l Wasser aufrühren. Für die Anmischung ein sauberes Gefäß mit gipsfreiem Wasser verwenden.

Verarbeitung:
Mit einer Traufel eintragen und glätten. Bei größeren Vertiefungen (Lunkerspachtelung > 20 mm) Verfüllung in zwei Arbeitsgängen ausführen. Bei Filigrandeckenelementen mit Spannweiten > 6 m und Massivdeckenelementen Fugenbrückenband in die frische Spachtelmasse einlegen.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol-Glätt-und-Fugenspachtel H605-0411

Entsorgungshinweise

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Ausgabe: April 2011
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

www.herbol.at



Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstrasse 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 662 48989-244
Fax +43 662 48989-66
herbol.at@akzonbel.at
www.herbol.at

